

Familiengottesdienst für zu Hause zum Jahresabschluss 31.12.2020



VORBEREITUNGEN

- ❖ Kerze, u. a. zur Gestaltung des Tisches ▪
- ❖ Bibel ▪
- ❖ 4 möglichst verschiedene Süßigkeiten
(nach Wahl, z. B. Gummibärchen, Smarties, Rosinen...) pro Familienmitglied ▪
- ❖ Spielfigur ▪
- ❖ Würfel ▪
- ❖ Gerät, um ein Lied über YouTube anzuhören (Handy; Computer) ▪
- ❖ Wunderkerze, alternativ: ausgeschnittene Sterne, Stifte oder ein Teelicht

ALLES HAT SEINE STUNDE

Wir begrüßen Jesus in unserer Mitte



Lied

O du fröhliche

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, O Christenheit!

Eröffnung

(+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A Amen.

Hinführung

Liebe kleine und große Kinder. Heute ist der letzte Tag des Jahres. Ein guter Zeitpunkt, um noch einmal auf dieses so besondere und auch ganz andere Jahr 2020 zuzuschauen. Für viele von uns war es kein leichtes Jahr. 2020 wird uns immer als das Jahr in Erinnerung bleiben, als das Corona Virus in die Welt kam - auch zu uns. Doch war es auch ein Jahr mit neuen Erfahrungen: das tägliche Masken tragen, Homeoffice, Homeschooling, mehr Zeit mit der Familie, mehr digitale Kontakte, Feste und Urlaube, die abgesagt werden mussten, aber auch die Angst, dass auch wir, unsere Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und Nachbarn an Corona erkranken, hat uns jeden Tag begleitet. Aber heute möchten wir auch ein Blick nach vorne, in das neue Jahr wagen in der Gewissheit, dass Gott unsere Wege begleitet.

Gebet

Guter Gott, Anfang und Ende liegen in deinen Händen. Es tut gut, das zu wissen, wenn wir heute auf das vergangene Jahr zurückblicken und hoffnungsvoll dem neuen Jahr entgegblicken. A Amen.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Lesung Koh 3,1-8

Alles hat seine Stunde.

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen, eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen, eine Zeit zum

Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steine sammeln, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen, eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen, eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden, eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden. Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Deutung

Dieser Text aus dem Alten Testament beschreibt menschliche Erfahrungen. Viele davon kennen wir selbst. Es sind Gegensätze, die Schweres und Leichtes zum Ausdruck bringen. Das eine ohne das andere würden wir vielleicht gar nicht so intensiv wahrnehmen können. Sie gehören einfach zusammen. Und es steckt eine Hoffnung in den Gegensätzen. Wenn es uns schlecht geht, wird auch wieder eine bessere Zeit kommen. Darauf können wir vertrauen.

Erzählen wir uns nun spielerisch von den Erfahrungen dieses Jahres. Wir nennen unser Spiel: Alles hat seine Stunde

Spielerischer Jahresrückblick

Dazu werden die verschiedenen Süßigkeiten (4 möglichst verschiedene pro Mitspieler*in) in einer bunten Reihe auf den Tisch gelegt. Die Spielfigur wird neben eine Leckerei gelegt. Jemand fängt an zu würfeln, setzt die Spielfigur vor und fragt: **Was war in diesem Jahr besonders schön für Dich?** Nach der Antwort darf die Süßigkeit genommen werden. Das Spiel geht weiter, der/die Nächste ist an der Reihe... Frage für die 2. Runde: **Was war schwer für mich?** Frage für die 3. Runde: **Was nehme ich mir für das nächste Jahr vor?** Frage für die 4. Runde: **Worauf freue ich mich im neuen Jahr?**

Lied zum Anhören und Mitsingen



Wünsche schicken wir wie Sterne–

https://www.youtube.com/watch?v=9_4BYilHrDo

Bewegung

Wünsche schicken wir wie Sterne *Arme in die Luft werfen*

zum Himmel hoch in weite Ferne. *Sterne an den Himmel malen*

Gott sei mit uns auf unsern Wegen *An den Händen fassen*

und gib uns allen deinen Segen. *Hände auf die Schultern der Nachbarn rechts und links legen.*

Fürbitten (frei formuliert)

Für die Sternstunden im vergangenen Jahr sind wir dankbar. Vor uns liegt ein neues Jahr. Unsere Wünsche wollen wir Gott wie Sterne zum Himmel schicken. Und denken dabei nicht nur an uns und weiten den Blick für Menschen, denen ein Stern leuchten soll.

Zu jeder Bitte kann eine Wunderkerze angezündet werden. Alternativ kann die Bitte auch auf einen Stern geschrieben werden und als Anhänger an den Tannenbaum gehängt werden.

Vater Unser

Beten wir miteinander das Herzensgebet unseres Herrn Jesu Christi, er selbst hat es uns gelehrt:

Vater unser im Himmel... Denn dein ist das Reich...

Gebet

Die Heilige Edith Stein hat ein wunderschönes Gebet geschrieben, das auch sehr gut zu Silvester passt. Am Ende eines Tages, so schreibt sie, ist vieles geschehen, Schönes und auch weniger Schönes. Sie vertraut darauf, dass man den erlebten Tag mit allen Höhen und Tiefen getrost und voll Vertrauen an Gott zurückgeben kann. Gott behütet uns, ist immer für uns da ist-. Das hat er uns versprochen. Daran glauben wir. So ist es auch am Ende eines Jahres. Es gab schöne Momente, für die wir dankbar sind, aber auch schwere Momente. Und doch wir können wir sie loslassen und in Gottes Hände legen. Dann wird man in Ruhe und guten Herzens in einen neuen Tag oder auch in ein neues Jahr gehen:

So beten wir:

Und wenn die Nacht kommt
und der Rückblick zeigt,
dass alles Stückwerk war
und vieles ungetan geblieben ist,
wenn so manches tiefe
Beschämung und Reue weckt:
dann alles nehmen,
wie es ist,
in Gottes Hände legen
und ihm überlassen.
So wird man in ihm ruhen können,
wirklich ruhen
und den neuen Tag
wie ein neues Leben beginnen.

Segen

Segen heißt etwas Gutes über den anderen sagen. (bene dicere - Gutes sagen). Und das ist ganz leicht, etwas Gutes zu sagen. Nehmen wir uns jetzt vor, einander zu segnen, etwas Gutes sagen. Dann können wir frohen Herzens in ein neues Jahr gehen. Und wir können und dürfen es immer tun-seggen.

So segne uns mit seiner guten Segenskraft der dreieinige, liebevolle und zärtliche Gott:

(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen



https://www.youtube.com/watch?v=S_WpqjClzWU

Gott, dein guter Segen (Detlev Jöcker)

Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt
Hoch und weit, fest gespannt über unsre Welt
Guter Gott, ich bitte dich
Schütze und bewahre mich

Lass mich unter deinem Segen
Leben und ihn weitergeben
Bleibe bei uns alle Zeit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit

Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht
Leuchtet weit, alle Zeit in der Finsternis
Guter Gott, ich bitte dich
Leuchte und erhelle mich

Lass mich unter deinem Segen
Leben und ihn weitergeben
Bleibe bei uns alle Zeit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit

Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand
Die mich hält, die mich führt
In ein weites Land
Guter Gott, ich bitte dich
Führe und begleite mich

Lass mich unter deinem Segen
Leben und ihn weitergeben
Bleibe bei uns alle Zeit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit

Gott, dein guter Segen ist wie ein weiches Nest
Danke Gott, weil du mich heute leben lässt
Guter Gott, ich danke dir
Deinen Segen schenkst du mir

Und ich kann in deinem Segen
Leben und ihn weitergeben
Du bleibst bei uns alle Zeit
Segnest uns, segnest uns, denn der Weg ist weit
Segnest uns, segnest uns, denn der Weg ist weit

*Nach einer Idee von GR A. Schäfer, Salzgitter/überarbeitet und ergänzt GR Ute Trimpert, Bornheim

**Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gutes, gesegnetes, friedvolles
und vor allem hoffnungsfrohes Jahr 2021.**

Seien Sie behütet in allem, was ist.

Ihre Ute Trimpert, Gemeindereferentin

Für das Pastoral-und Seelsorgeteam des Sendungsraumes

Alfter-Bornheim